**Zeitschrift:** Der Friede: Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung

Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft

**Band:** - (1914)

Heft: 7

**Artikel:** Rechnungsauszug pro 1913 der Zentral-Kassa des Schweiz.

Friedensvereins

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-801791

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ist der Mitgliederbestand nicht nur gleich geblieben, sondern er hat eher noch einen Zuwachs erhalten.

Waadt. Präsident: Herr Butticaz.

Die Sektion hatte nach dem Rücktritte ihres hochverdienten Präsidenten, des Herrn Pfarrer Rapin grosse Mühe, einen Nachfolger zu finden; endlich gelang es, in der Person des Herrn Redaktor Butticaz wieder einen tätigen Vorsitzenden zu finden.

Herr Rapin ist auch, seit er vom Präsidentenstuhl herabgestiegen, unermüdlich für die gute Sache tätig. So schreibt er regelmässig in die «Tribune de Lausanne» und andere Zeitungen orientierende Artikel über die Fortschritte des Pazifismus.

Herr Rapin hielt auch am 28. August einen Vortrag im Palais de Rumine über die Friedensbewegung vor einem grossen Auditorium von Studenten, Fremden und Einheimischen.

Am 6. Oktober hielt Herr Professor Emery in der Kirche St. François eine hervorragende Predigt über die Entwicklung des Friedensgedankens.

Am 15. Februar beteiligten sich die Friedensfreunde der Waadt an der Delegiertenversammlung der Sektionen der französischen Schweiz unter dem Präsidium des Herrn Dr. Monnier in Yverdon.

Auch in Lausanne hatte Herr Feldhaus einen gutbesuchten Projektionsvortrag.

Die Kundgebung vom 19. Mai auf dem Mont-Riond konnte leider dort des schlechten Wetters halber nicht abgehalten werden und musste in die Kirche von Ouchy verlegt werden. Herr Amstein von Genf hielt die sehr schöne und beifällig aufgenommene Gedächtnisrede.

Die Mitgliederzahl ist von 500 leider etwas zurückgegangen, und der Berichterstatter, der verehrte Herr Professor Delessert, sagt: Es ist absolut nötig, dass wieder Anstrengungen gemacht werden, um die Mitgliederzahl zu erhöhen. Mit etwas gutem Willen lässt sich viel machen! Wir zweifeln nicht daran, dass die Lausanner Friedensfreunde sich diesen Appell des Berichterstatters zu Herzen nehmen werden und dass dieser Ruf auch noch nach andern Schweizerstädten dringen möge, die in Anbetracht der immer mehr wachsenden Einwohnerzahl dieser Städte auch wachsen sollten. Auch hier gilt das Sprichwort: Stillstand ist Tod!

Zürich. Präsident: Herr G. Maier.

Vorträge wurden gehalten von Herrn Täuber mit Projektionen «Montenegro und seine Freiheitskämpfe», von Herrn Pfarrer Mohn über den Haager Weltfriedenskongress und den Friedenspalast im Haag.

Auch die Sektion Zürich gedenkt pietätvoll des verstorbenen Theophil Kutter, der ihr ebenfalls grosse Dienste geleistet hat als Vorstandsmitglied. An seine Stelle berief die Sektion Zürich Herrn Pfarrer Mohn.

Der Mitgliederbestand ist auf 362 gegen 271 im Vorjahre gestiegen.

Die Sektion Zürich erbringt den Beweis, dass bei gutem Willen es möglich ist, die Sektionen in den Städten zu mehren; dazu braucht es aber eine kontinuierliche Arbeit, und man darf sich durch momentan geringe Erfolge niemals abschrecken lassen.

Zug. Präsident: Herr J. Würzer. Kein Bericht.

#### Rechnungsauszug pro 1913 der Zentral-Kassa des Schweiz. Friedensvereins.

-0-

# Einnahmen: An Saldo Fr. 290.58 Beiträge der Sektionen " 1,441.75 " Bankrückzahlungen " 1,345.— Erlös von Broschüren " 113.80 Subventionen " 875.— Fr. 4,066.13

## Bestand des Schweizerischen Friedensvereins auf 31. Dezember 1913.

Grün- dungs- jahr	Sektion	Mitglie 1912	derzahl 1913	Präsident	Kassier
1903 1894 1895 1893 1893 1893 1893 1911 1910 1893 1900 1889 1904 1908 1898 1903 1893	Aarau Appenzell Basel Bern Boudry Burgdorf Chaux-de-Fonds Erstfeld Fleurier Genf Graubünden Locle Luzern Neuchätel Schaffhausen St. Gallen Waadt Winterthur Zürich Zug Brunnen	48 453 597 100 34 726 59 80 1130 600 261 458 364 145 500 150 271 40 15 6299	59 428 722 100 160 59 626 49 74 1184 400 236 540 310 149 75 480 150 287	Pfarrer Dr. Fischer Konrad Rüd, z. Bienenhof, Herisau R. Geering-Christ Prof. Dr. Müller-Hess, Effingerstrasse Pfarrer A. Blanc, Peseux Pfarrer Max Ammann Dr. H. Monnier Pfarrer E. Rippmann Eugène Périllard Louis Renouf, rue du Marché, 13 Pfarrer Michel, Samaden J. P. Christ Dr. Bucher-Heller Ed. Quartier-la-Tente, conseiller d'Etat Karl Wulp, Feuerthalen Pasteur Lador, Montreux Gust. Maier, Stockerstr. 10	E. Kuster-Roth J. Preisig-Berchtold, Herisau Hans Müller-Immler, Freiestrasse 85 Fritz Schwegler, Postsekretär Pfarrer Ed. Bourquin, Rochefort Frl. E. Weibel, Lehrerin E. Sauser, imprimeur J. David, Techniker E. Périllard J. Weyermann, rue du Marché, 13 Pfarrer Michel, Samaden Jules Aubry Chr. Wickart, Bruchstrasse 5 Em. Krieger, rue du Concert, 4 Frl. H. Speissegger, Vordergasse 41 Ed. Guinand fils, Lausanne Alf. Bötschi, z. Thalgarten Jak. Fäsch, Hegibachstrasse 79

Zentral-Komitee: Präsident: Dr. Bucher-Heller, Luzern; Vize-Präsident: Staatsrat Quartier-la-Tente, Neuenburg; Sekretär: R. Geering-Christ, Basel; Kassier: Jos. Lang, Luzern; Gustav Maier, Zürich; Dr. H. Monnier, Chaux-de-Fonds; Professor Müller-Hess, Bern; Pfarrer E. Rapin, Lausanne; Pfarrer E. Thomann, Zürich.

15.0	Ausgaben:						
Für	Bankeinlagen					Fr.	1,970. —
"	Delegationen und Reisevergütunge	n				"	233.90
27	Honorare und Subventionen					22	650. —
"	Propaganda und Vorträge					"	925.59
77	Unkosten				•	"	277.32
"	Saldo				•	"	9.32
						Fr.	4,066.13
	Saldo	:	ag	Fr.	1,	245.	50 82 58 24 99 88
	0						

#### Pazifistische Rundschau.

«Es ist der Fluch der bösen Tat, dass sie fortzeugend Böses muss gebären,» so schrieb die «Zürcherische Freitagszeitung», und so dachte wohl noch mancher bei der Nachricht von der Ermordung des österreichischen Thronfolgerpaares. Und die böse Tat war die sinnlose und unnütze formelle - denn faktisch war sie bereits - Einverleibung Bosniens und der Herzegowina in Oesterreich Anno 1908. Und der Fluch folgte Schlag auf Schlag: «Erst die gewitterschwüle Krise, die so lange Europa mit dem Krieg aller gegen alle bedrohte, dann Italiens Krieg um Tripolis, dann der erste, zweite, dritte Balkankrieg!» Und noch immer gärt es, noch immer mottet der Kriegsbrand da drunten und droht in helles Feuer aufzulohen. Nun aufs neue wieder! Kaum ist ein abermaliger griechisch-türkischer Waffengang glücklich vermieden worden, so erleben wir eine erneute Spannung zwischen Oesterreich und Serbien und den slawischen Völkern überhaupt, als Folge des Attentats von Serajewo, als Folge letzten Endes der Annexion Bosniens und der Herzegowina. Das alles sind die Resultate der österreichischen Auslands-politik der letzten Jahre! Wie wird das enden? Ja, wie wird das enden? In Serajewo ist der öster-reichischen Diplomatie die furchtbare, aber deutliche Antwort zuteil geworden.

Der «unpolitische» Besuch des Königs der Belgier in unserer Bundesstadt weckte in uns die Erinnerung an eine Lieblingsidee Hiltys. Es ist das die Idee einer Art «Entente» zwischen den europäischen Kleinstaaten. Kein politisches, kein militärisches Bündnis, sondern eine blosse Verständigung. Eine Verständigung namentlich über gemeinsames Vorgehen, über gegenseitige Unterstützung auf den Staatenkongressen, den Friedenskonferenzen zumal. Eine solche Verständigung wäre gerade für die kommende III. Friedenskonferenz zu begrüssen. Durch sie würde ein gewisses Gegengewicht geschaffen gegenüber den Grossmächten. Durch sie könnte namentlich dem Bestreben der Mächte nach einer bevorzugten Stellung in der Völkerrechtsgemeinschaft (man denke an die Besetzung des internationalen Prisengerichtshofes!) und nach einer Art von Vormund-schaft über die Mittel- und Kleinstaaten erfolgreich entgegengetreten werden. Ein solcher «Bund» neutraler bezw. in der «hohen» Politik desinteressierter Staaten könnte zu einem eigentlichen Hort des Völkerrechts werden, indem seine Glieder selbst strenge dessen Gebote und Verbote beachteten.

Die niederländische Regierung hat die Einladungen ergehen lassen zu einer vorbereitenden Versammlung für die III. Haager Friedenskonferenz. Wie wäre es,

wenn sich die Abgesandten der kleinern Staaten bei dieser Gelegenheit auf ein gemeinsames Programm einigten? Das wäre unseres Erachtens wenigstens des

Die Vermittlungsaktion der drei südamerikanischen Grossstaaten war nun doch von Erfolg gekrönt: zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten ist Frieden geschlossen worden. Das Resultat ist bemerkenswert: die U.S.A. «verzichten» auf eine Genugtuung (Salut!) und auf Kriegsentschädigung, dagegen soll Huerta, der inzwischen mit grosser Mehrheit als Präsident wiedergewählt wurde, bereit sein, unter gewissen Bedingungen zu demissionieren. Dieser Ausgang der Vermittlungsaktion beweist unseres Erachtens deutlich genug, wie völkerrechtswidrig das Vorgehen der U.S.A. gegenüber Mexiko war, denn sonst hätten sie mit ihrer politischen Macht nicht gerade auf die Hauptforderungen (Genugtuung und Kriegs-entschädigung) «verzichtet» bezw. verzichten müssen. Erfreulich ist's, dass auf dieser Friedenskonferenz der seltene Fall eintrat, dass Recht über Macht ging und siegte. Dafür dürfen wir den Amerikanern nachträglich nun doch noch ein Kränzchen winden. Aber auch den ABC-Mächten! Sie haben hier einen vollen diplomatischen Sieg errungen. Zum erstenmal haben sie erfolgreich vermittelt in einem Streit zwischen den Vereinigten Staaten und einem andern Staat des amerikanischen Kontinents. Und damit haben sie sich als den U.S.A. ebenbürtig erwiesen und haben wohl, so hoffen wir, deren Hegemoniegelüsten einen Riegel gestossen. K.W.Sch.

## MÖBEL-FABRIK

# Bolleter, Müller & Cº

Gegründet 1886

ZÜRICH

90 Arbeiter

Permanente Ausstellung Sihlstr. 33, z. Glockenhof Telephon 10574 (St. Anna)

# Allen Friedensfreunden empfohlen!

## Bertha v. Suttners Memoiren

Prachtband v. 553 Seiten. 1909. Lex. 8 Mit 3 Portraits. Neu

Geheftet statt Fr. 13.35 nur Fr. 4.—. Fein geb. m. Kopfgoldschnitt statt Fr. 16.— nur Fr. 6.—

Diese fesselnd geschriebenen, lebensvollen Memoiren schildern die wechselreichen, interessanten Lebensschicksale der unvergesslichen Führerin der Friedensbewegung und bieten dabei in Briefen und Charakteristiken hervorragender Persönlichkeiten eine Fülle zeitgeschichtlichen Materials; das Register derselben umfasst allein schon 11 Seiten.

Baldige Bestellungen erbittet die

### Basler Buch, und Antiquariatshandlung

vorm. ADOLF GEERING in Basel